

Erfahrungsbericht Auslandssemester Guanajuato (August – Dezember 2022)



Du bist am Überlegen ein Auslandssemester in Mexiko und vielleicht sogar in der Stadt Guanajuato zu machen? Dann freue ich mich mit dir im Folgenden einige meiner Erfahrungen teilen und den einen oder anderen Tipp geben zu können:). Eines möchte ich vorweg nehmen: Das Auslandssemester zu machen war eine der besten Entscheidungen in meinem Leben und ich weiß, dass ich in dieser Zeit sehr viel über die Welt, aber auch über mich selbst gelernt habe. Ich wünsche jeder Person, dass sie diese Erfahrung machen darf und freue mich, dass du dich für ein Auslandssemester interessierst oder dir sogar schon sicher in der Entscheidung bist.

Warum ein Auslandssemester in Mexiko? In dem, dass ich ein Auslandssemester machen wollte, war ich mir schon zu Beginn des Studiums sicher. Blieb die Frage: Wohin und wie? Weil ich Spanisch in der Schule zu einem B1/B2 – Niveau gelernt hatte und gerne mein Auslandssemester außerhalb Europas machen wollte, bot sich Lateinamerika gut an. Dass es ausgerechnet Guanajuato in Mexiko wurde, hing von dem Stipendium ab, das der DAAD zur Internationalisierung von zukünftigen Lehrkräften angeboten hat.

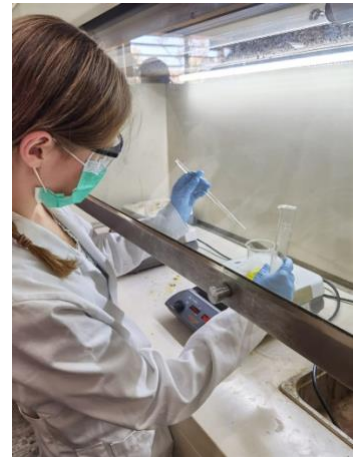
Als sicher war, dass das Auslandssemester für mich stattfinden würde, musste zunächst einiger Papierkram erledigt werden: Von Versicherung über Sprachnachweise, Zeugnisse, Learning Agreement, ... bis zu der Frage, welche **Bank** sich gut für Geldabheben in Mexiko eignet. (Für mich hat es sehr gut mit der DKB funktioniert. Diesen Tipp hatte ich aus dem Erfahrungsbericht meiner Vorgängerin 2018.) Falls du zu einem dieser Punkte oder auch zu anderen Fragen hast, kannst du mir gerne unter folgender E-Mail Adresse schreiben: lotta.michael01@outlook.de

Ende Juli ging die Reise dann endlich los! Beim **Kofferpacken** kann ich empfehlen, Mut zur Lücke zu haben, aber auch zu bedenken, dass es tagsüber in Guanajuato zwar „Mexiko-warm“ ist, wegen der Höhenlage die Nächte gerade im Winter aber doch recht frisch werden können. Außerdem lohnt es sich, einige typische Süßigkeiten oder Schokolade aus Deutschland mitzubringen, weil du mit Sicherheit auf Leute treffen wirst, denen du etwas aus deiner Heimat geben möchtest. Wenn du ein Wanderfan bist, lohnt es sich entsprechendes Schuhwerk mitzunehmen, weil es in den angrenzenden Bergen unzählige Möglichkeiten und eindrucksvolle Ausblicke gibt.

Einmal in Guanajuato angekommen, fanden zunächst viele Kennenlern- und Informationsveranstaltungen von der Uni statt, die meiner Erfahrung nach sehr umfangreich und aufwändig von

OrganisatorInnen und mexikanischen StudentInnen vorbereitet werden. Ich bekam das Gefühl, im Notfall und bei Fragen nicht alleine zu sein, was sich in späteren (krankheits-)Situationen bestätigte. Man lernte schnell andere Austauschstudierende (Intercambios) und auch die mexikanischen StudentInnen kennen und man traf sich auf ein Abendessen oder eine Kennenlerntour durch die Stadt.

Der **Kursanfang** in der Uni war voller neuer Eindrücke und ich fühlte mich mehr als einmal etwas verloren. Denn man musste diese Routinen, die für die anderen Studierenden selbstverständlich sind, erst einmal kennenlernen. Zum Beispiel, dass der Unterricht zur vollen Stunde beginnt oder wenn man zu spät kommt, den Prof um Erlaubnis bitten sollte, um eintreten zu dürfen, oder dass es kein Problem ist Popcorn oder Chips im Unterricht zu genießen. Insgesamt habe ich die Vorlesungen als interaktiver und weniger Anonym als in Deutschland wahrgenommen, was mir sehr gefallen hat. Der Fokus wurde bei mir sehr auf das praktische Anwenden gelegt und es gab durchaus viele Hausaufgaben, was zeitlich aber alles machbar war, zumal du wahrscheinlich weniger Kurse als die einheimischen Studenten belegen wirst und sich somit die Sprachhürde, die du zusätzlich zu überwinden hast, gut ausgeglichen wird. Zu Beginn des Semesters war es nicht so leicht, dem Unterricht zu folgen. Nach einigen Stunden hatte man sich jedoch das Kernvokabular der jeweiligen Kurse angeeignet und ich konnte alles Wichtige verstehen.



Bezüglich der **Wohnungssuche** ist es empfehlenswert sich für die ersten ein bis zwei Wochen ein im Zentrum gelegenes AirBnB zu buchen und Vorort die richtige Wohnungssuche zu starten. Denn Seiten wie WG-gesucht gibt es leider nicht und es ist besser, sich persönlich einen Eindruck über die Räume zu machen, weil das Wohnen in Mexiko doch etwas anders als in Deutschland ist. Häufig wirst du sehen, dass die Häuser wegen des Klimas halboffen sind und die typischen Studentenzimmer sind meistens klein und verfügen gerade über das Nötigste. Die gute Nachricht dabei ist, dass viele mexikanische Studierende im Mittel 100 Euro monatlich, einige sogar deutlich weniger für ihre Bleibe bezahlen. Ich hatte für meine Unterkunft 225 Euro monatlich gezahlt, was jedoch schon sehr viel Geld für eine Bleibe in Guanajuato ist. Ein Mietvertrag wird häufig nur auf Nachfrage gemacht und falls um eine Kautions gebeten wird, beträgt sie in der Regel eine Monatsmiete. (Lass dir dann einen Beleg für deine Kautions geben!)



Vielleicht hast du schon gesehen, dass die **Semesterzeiten** in Mexiko verschoben sind: Das 1. Semester im Jahr geht von Mitte Januar bis Juni/Juli und das zweite Semester von August bis Dezember. Dadurch, geriet ich ein wenig in Konflikt mit meinen deutschen Semestern und konnte die Klausuren des Sommersemesters nicht mitschreiben, weil ich zu der Zeit schon in Mexiko sein musste... Trotzdem würde ich empfehlen, dass du rechtzeitig zum Semesterbeginn nach Mexiko kommst. So erhältst du von Anfang an alle wichtigen Informationen, bekommst schnell Anschluss bei den anderen Studierenden und bei der Wohnungssuche bleiben dir noch mehr Optionen :). Diesen Unterschied der Semester habe ich im Anschluss des Auslandssemester genutzt, um noch mehr Zeit in Guanajuato zu sein und einen Sprachkurs an der Escuela de Ideomas zu besuchen. Außerdem blieb mir ein bisschen

Zeit, um durch Mexiko und Lateinamerika zu reisen. Dies war nicht von vornherein geplant, sodass ich meinen Heimflug umbuchen musste und im Nachhinein sehr froh war, das **Visum** beantragt zu haben. Für einen Aufenthalt für weniger als 6 Monate brauchst du in der Regel kein Visum. Sollte dich Guanajuato und seine Bewohner aber auch so verzaubern, wie es das bei mir getan hat, wirst du hier nicht mehr weg wollen und dich freuen, dieses Erlebnis in deinem Leben noch ein bisschen verlängern zu können. Eine weitere Info zu den Semestern: Wenn du im ersten Semester deinen Austausch machst, hast du das Glück zu Ostern ein bis zwei Wochen frei zu haben, die du zum Beispiel für Reisen durch Mexiko nutzen kannst. Reist du im zweiten Semester, wirst du Zeuge des „Festival de Cervantino“, einem internationalen Kulturfestival in Guanajuato, bei dem die Stadt einen Monat lang im Ausnahmezustand und voller Theater, Konzerte, Kunst und Menschen aus aller Welt ist.



Zuletzt kann ich sehr empfehlen die verschiedenen **Sportarten** auszuprobieren, die von der Universität angeboten werden. Wer Lust auf Tanzen hat, dem kann ich raten den „Taller de Baile“ in der Escuela de Ideomas nicht zu verpassen. Dort lernt man in netter und hilfsbereiter Atmosphäre die Tanzstile Salsa, Bachata und Cumbia kennen. Alle diese Sportangebote sind meines Wissens nach nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden! Zu dem Thema Heimweh kann ich sagen, dass es auch mich ein paar Male erwischt hatte, als ich zum Beispiel fast 4 Wochen am Stück krank im Bett lag... Die restliche Zeit blieb jedoch gar nicht die Möglichkeit auf **Heimweh**, weil man eine Art zweite Familie in den anderen Intercambios und seinen mexikanischen Freunden gefunden und so viele neue Dinge erlebt hat ... und auch die moderne Technik und die Möglichkeit auf Videotelefonate ist eine große Erleichterung!

Allerletztes Thema: **Sicherheit**. Wegen den Geschichten, die man über Mexiko gehört hat und auch wegen der Informationsseite des Auswärtigen Amtes, die vor einer Reise in den Bundesstaat Guanajuato warnt, hatte ich zunächst Bedenken, ob ich heile wieder nach Hause kommen würde. Im Nachhinein stellt sich die Stadt Guanajuato jedoch als sicherer als gedacht heraus und ich konnte mich tagsüber auf meinen gewohnten Wegen und im Stadtzentrum ohne Bedenken bewegen. Ich habe hier erfahren, dass die Empfehlung des Auswärtigen Amtes sich eher auf andere Städte in dem Bundesstaat Guanajuato bezieht (wie Irapuato) und Guanajuato capital selbst wegen des Tourismus, der Universität und der Lage im Gebirge zu einer der sichersten Städte in Mexiko zählen. Trotzdem würde ich es vermeiden, nachts alleine durch die Stadt oder einsame Gassen zu gehen und kann zum sicheren Nachhausekommen die App Uber empfehlen. Lass dich also nicht von den Berichten über Mexiko im Internet abschrecken, weil die Sicherheitssituation der letzten Jahre in Guanajuato relativ gut ist. Behalte aber im Hinterkopf, dich nicht so leichtfertig in der Stadt zu bewegen, wie du es vielleicht in Deutschland tun würdest. Wähle im Zweifel lieber die umständlichere, aber dafür sicherere Variante.

Ich hoffe, dich mit dem letzten Abschnitt nicht abgeschreckt zu haben und möchte nochmal betonen, dass die letzten 6 Monate eine wunderbare Erfahrung in meinem Leben waren und dieser Ort voller

Kultur und netter Menschen ist! Ich wünsche Dir viel Erfolg bei deinen Vorbereitungen für das Auslandssemester und bei Fragen stehe ich wie gesagt unter der obigen E-Mail Adresse zur Verfügung!

Muchos saludos!

